

wird der deutsche Buchhandel im Ausland vielfach beneidet. Die Fachbuchwerbung ist die erste ihrer Art; sie wird Jahr für Jahr im Frühjahr durchgeführt werden. Auch hier bittet der Vorsteher, sich stets über alles genau zu unterrichten, um nach Kräften mitarbeiten zu können.

Aus den Verhandlungen, die an verschiedenen Stellen geführt wurden, ging hervor, daß die Leistung und Bedeutung des Buchhandels noch allzuwenig bekannt sind. Der Vorsteher wird dafür sorgen, daß die wirtschaftliche Bedeutung des Buchhandels in graphischen Darstellungen und Statistiken festgehalten wird. Er bittet die Mitglieder auch hier um regste Mitarbeit.

Die Zusammenarbeit mit den Stadtverwaltungen hat sich entschieden gebessert; aber es ist auch hier noch viel zu tun. Namentlich die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Buchereien muß enger und reger werden.

Vor kurzem ist der Buchhandel durch den Aufsatz »Reaktionärer Buchhandel« im »Schwarzen Korps« in gewisse Unruhe versetzt worden. Der Vorsteher verweist auf die in der nächsten Nummer gebrachte Entgegnung. Er betont, daß es künftig einfach nicht mehr vorkommen darf, daß von einem »reaktionären« Buchhandel gesprochen wird. Er bittet die Mitglieder, dafür zu sorgen, daß namentlich die Schaufenster, die Visitenkarte des Buchhandels, künftig durchweg zeigen, daß auch der Buchhandel dem Geist des nationalsozialistischen Reiches voll und ganz entspricht.

Der Vorsteher stellt mit Genugtuung einen besonders starken Besuch der diesjährigen Kantate-Tagung fest, der beweist, daß das Interesse an der Organisation und der Arbeit für den Berufsstand nach wie vor ein reges ist. Er bittet auch zur Herbstversammlung in Weimar um eine gleich rege Teilnahme.

Herr Dr. Hellmuth von Gase führt das Unterbleiben einer Aussprache darauf zurück, daß die Versammlung nicht mußte, ob eine Debatte überhaupt gewünscht war. Vielleicht ist es besser, künftig einzelne besondere Punkte aus der Tagesordnung herauszunehmen, ein Referat anzusehen und damit die Debatte einzuleiten. Herr Dr. von Gase ist überzeugt, daß dann bei den Mitgliedern das Gefühl erweckt wird, daß die Kritik willkommen ist.

Herr Dr. von Gase möchte es nicht versäumen, dem Vorsteher und seinen Mitarbeitern sowie Dr. Heß und den Angestellten der Geschäftsstelle im Namen der Mitglieder des Börsenvereins den Dank für die große im Berichtsjahr geleistete Arbeit auszusprechen.

Der Vorsteher dankt seinerseits Herrn Dr. von Gase für seine Ausführungen. Wenn die heutige Versammlung etwas trocken verlaufen ist, so deshalb, weil der festlichen Veranstaltung am Kantate-Sonntag selbst nichts vorweggenommen werden sollte.

Der Vorsteher schließt die 111. Hauptversammlung des Börsenvereins um 16.30 Uhr.

Gelesen:	Genehmigt:	Unterschieden:
Baur, M. Wülfing, A. Hiersemann, Dr. K. Wichmann,		
Th. Fritsch d. J., C. E. Lang, Max Röder, H. Langewiesche,		
H. L. Sippel, A. Diederich, Martin Riegel, Herbert Hoffmann,		
	Willi Bischoff,	
	Dr. Heß als Protokollführer.	

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Firma Bienna, Inhaber Peterjiska, Bielsko.

Trotz wiederholten Verweises schleudert die Firma Bienna in Bielsko weiter. Wir fordern unsere Mitglieder auf, jede Lieferung an die genannte Firma einzustellen und ihre Auslieferungsstellen entsprechend zu verpflichten.

Leipzig, den 7. Mai 1936

J. A.: Dr. Heß

Bekanntmachung d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins

Lieferung des Werkes „Mein Kampf“ an Landesämter

Wiederholte Anfragen geben Veranlassung darauf hinzuweisen, daß für die Lieferung des Werkes »Hitler, Mein Kampf« an Landesämter oder ihre Aufsichtsbehörden zur Verteilung an Neuvermählte keine Mengenpreise oder sonstige Preisnachlässe gestattet werden. Der Zentralverlag der NSDAP, Franz Eher Nachf. G. m. b. H. hat vielmehr für diese Zwecke eine Sonderausgabe in Halbleder hergestellt, die zum Preise von RM 7.20 zu liefern ist. Wir verweisen auf die Anzeigen des Verlags im Börsenblatt Nr. 100 vom 30. April und Nr. 101 vom 2. Mai 1936.

Die Lieferungen sind möglichst durch die Ortsgruppen und örtlichen Arbeitsgemeinschaften in Gemeinschaftsarbeit durchzuführen.

Leipzig, den 12. Mai 1936

Dr. Heß

Bund Reichsdeutscher Buchhändler e. V. Fachschaft der Angestellten

Wiederholt weisen wir darauf hin, daß unsere Anschrift seit dem 1. April 1936 lautet: Fachschaft der Angestellten im Bund Reichsdeutscher Buchhändler, Leipzig C 1, Hospitalstraße 11 (Schließfach Nr. 664) — Postcheckkonto Leipzig Nr. 84633. Alle Zahlungen, die unsere Mitglieder betreffen, sind nur noch auf dieses Konto zu leisten. Das Berliner Postcheckkonto wird in Kürze aufgehoben. Durch Nichtbeachtung der neuen Anschrift entstehen unnötige Verzögerungen. Es wird nochmals gebeten, alle Zuschriften, Zahlungen usw., die für unsere Fachschaft bestimmt sind, unter der vorerwähnten Anschrift nur noch nach Leipzig zu richten.

Leipzig, den 12. Mai 1936

Der Fachschaftsleiter: Thulle

Gedenkfeier der Gründung des Deutschen Verlegervereins

Die Gründung des Deutschen Verlegervereins vor fünfzig Jahren hat dessen Nachfolgerin, der Fachschaft Verlag im Bund Reichsdeutscher Buchhändler, Anlaß gegeben, dieses Ereignisses während der Kantate-Tagungen, am 8. Mai, in einer Feier zu gedenken. Es war eine stattliche Zahl Verleger und geladener Gäste, an ihrer Spitze der Vizepräsident der Reichsschrifttumskammer Ministerialrat Dr. Heinz Wisman, ferner der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig Dr. Goerdeler, Kreisleiter Dönike, der Prorektor der Universität Professor Dr. A. Gollf, der Reichsgerichtspräsident Dr. Bumke u. a., die sich dazu eingefunden hatten.

Nach einem vom Gewandhausquartett vorgetragenen Quintett von Schubert wurde die Feier vom Leiter der Fachschaft Verlag Herrn Karl Baur-München mit einer Begrüßungsansprache eröffnet. Er fand dabei treffliche Worte über das Wesen und Wirken des deutschen Verlagsbuchhandels, der nicht nur auf eine stolze Vergangenheit zurückblickt, sondern dessen Geschichte auch in eine reiche Zukunft hineinreicht. — Den Festvortrag hielt der letzte Vorsteher des Deutschen Verlegervereins Herr Walther Jäh-Halle. Er brachte in seinen Ausführungen zum Ausdruck, in welchem Geist sich der Deutsche Verlegerverein betätigt und wie er über den rein fach-